

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

1. Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	17.11.2021	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

94.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 94.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in
Offenburg 2021

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1. Der aktuelle Sachstand des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität in der Stadt / bio.og wird zur Kenntnis genommen.
2. Den geplanten Aktionen des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität in der Stadt / bio.og wird zugestimmt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in
Offenburg 2021

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Ziel B1:

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3:

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60 % bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

2. Sachstand - Rückblick

Am 25. November 2020 wurde der aktuelle Sachstandbericht des Jahres 2020 in der Sitzung des Umweltausschusses vorgestellt und beraten (siehe auch Drucksache 174/20).

Die aus der Diskussion resultierenden Ergebnisse sind in die Weiterentwicklung mit-
eingeflossen. Die weiteren Realisierungsschritte des Maßnahmenprogramms Grün
und Biodiversität werden im Umweltausschuss jährlich vorgestellt.

3. Realisierungen aus dem Maßnahmenprogramm „Grün und Biodiversität in der Stadt“ (siehe Anlage 1)

Die Pandemie-Einschränkungen haben auch weiterhin Auswirkungen auf den üblichen Geschäftsbetrieb. So kam es auch 2021 leider zu Verzögerungen bei verschiedenen Projekten. (siehe Ausführungen unten im Text).

3.1. Wiesenflächen ÖG 1-1: Extensivierung in ökologisch wertvolle Wiesenflächen

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre heraus hat die Stadt auch 2021 nur
Herbsteinsaaten durchgeführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

An folgenden Standorten wurden Blühwieseneinsaaten durchgeführt:

- Franz-Volk-Straße, ca. 260 m²
- Im Rindfleischgrund / Übergang Waldbachsenke, ca. 450 m²
- Lupinenweg, ca. 90 m²
- Messekreisel, 5.300 m²
- Otto-Hahn-Straße, ehemalige Knöterichfläche, ca. 900 m²
- Resedenweg, ca. 270 m²
- Rilkestraße, ca. 280 m²
- Schulzentrum Nord, ca. 870 m²
- Königswaldstraße, ca. 460 m²
- Wilhelmstraße, ca. 50 m²
- Gifiz-Halbinsel, ca. 10.000 m²

Im Herbst 2021 wurden auf öffentlichen Grünflächen in der Kernstadt somit in der Summe etwa 18.500 m² gebietsheimische Wiesen eingesät.

Gesamtbilanz

Von 2018 bis 2021 sind in der Kernstadt insgesamt etwa 41.100 m² Blühwiesen durch Einsaaten entstanden, zirka 11 % aller bestehenden Wiesenflächen.



Blühwiese am Kulturforum im 1. Jahr nach der Einsaat.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Birk, Stefanie Denkinger, Philip	82-2514	20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Das regenreiche erste Halbjahr 2021 hat das Wachstum deutlich gefördert. Etlliche Wiesenflächen haben sich sehr gut entwickelt. Allerdings kam es aufgrund des unkontrollierbaren Wachstums zu Mährückständen bei den pflegenden Firmen.

Der Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord führt jährlich bei interessierten Gemeinden auf deren Einsaatflächen eine Pflanzenevaluation durch. Offenburg ist mit zwei Wiesen daran beteiligt. Die Wiesen am Meisenweg und am Südring wurden 2018 eingesät. In der Evaluation wird die Artenentwicklung der heimischen Pflanzen seit 2019 beobachtet. Die diesjährige Pflanzenevaluation hängt als Anlage 2 an.

Aus zeitlichen Gründen konnte die geplante Bestandsbeobachtung der natürlichen Wiesenentwicklung im Straßenbegleitgrün durch Mahdumstellung nicht aussagekräftig durchgeführt werden. Es kann aber die Aussage getroffen werden, dass die Entwicklung zu artenreichen Straßenbegleitgrün stetig fortschreitet. Für den Herbst 2021 plant die Stadtverwaltung mit der TBO eine „Beimpfung“ von geeigneten Flächen. In vegetationsfreie Stellen werden dabei einzelne heimische Arten eingesät. Solche offenen Bereiche entstehen z. B. durch Wühlmaushaufen, Absterben von einjährigen Pflanzen oder durch Trockenschäden von Wildstauden und Gräsern.

Ebenfalls lässt sich beobachten, dass das Aufkommen von Japan-Knöterich an vielen Standorten in der Stadt steigt.

Einsaaten mit Schmetterlings- und Wildblumensaum

Auf dem SCO Gelände fand auf der stillgelegten Tennenfläche eine Einsaat mit Wildblumen- und Schmetterlingssaum auf 2.000 m² statt. Die Einsaaten sind nur temporär bis zur Realisierung einer zukünftigen Bebauung. Der Standort liegt nicht im öffentlichen Fokus und wird wenig besucht. Hier kann auf regelmäßige Pflege verzichtet werden. Aufgrund der Lage der Fläche, hat die Stadtverwaltung nach Rücksprache mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord entschieden keine normale Wiesenansaat durchzuführen, sondern stattdessen von der TBO eine Schmetterlings- und Wildbienensaum einsäen zu lassen. Die Saat besteht aus höherwachsenden heimischen Wildstauden und Einjährigen, die nicht gemäht werden, da Pflanzen enthalten sind, die Nistmöglichkeiten für Wildbienen bieten, die in markhaltigen Stängeln ihre Brut anlegen, sobald die Stängel abgetrocknet sind. Die Fläche am SCO wird deshalb erst nach drei Jahren, und dann auch nur in Abschnitten, gemäht.

Die Tennenfläche wird seit längerem nicht mehr genutzt und gepflegt, so dass der Sukzessionsprozess bereits eingesetzt hat. Auch ohne unsere Einsaat wird sich hier eine Pflanzen- und Tiergesellschaft etablieren. Daraufhin hat sich die Stadtverwaltung entschieden für den Zeitraum von 5 bis 10 Jahren diese Fläche temporär für biodiverse Maßnahmen zu aktivieren. So wird sichergestellt, dass sich heimische Arten ansiedeln und die Fläche nicht übermäßig von Neophyten, wie Einjähriges Berufskraut und Kanadisches Berufskraut vereinnahmt wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Nach Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde kann allerdings keine Aussage getroffen werden, wie in 5 bis 10 Jahren der brachgefallene Bereich mit oder ohne Einsaat von Tieren und Pflanzen besiedelt wird. Die Entwicklung der Fläche hängt unter anderem vom Artenvorkommen im Umfeld ab.

Förderbewilligung „Sonderprogramm des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg

Die Wieseneinsaat an den beiden Kreisel Schutterwälder Straße / Höhe Messe und Schutterwälder Straße / Auffahrt B3/33 sind im Herbst 2020 durch die TBO realisiert worden. Ein Großteil der Fördersumme mit 20.600 € sind bei der Stadtverwaltung eingegangen. Die Fertigstellungspflege ist abgeschlossen, aber noch nicht abgerechnet. Die Endabrechnung mit dem Projekt-Bericht erfolgt zum Jahresende 2021.



Magerwiese am Kreisel Schutterwälder Straße / Auffahrt B3/33 im 1. Jahr nach der Einsaat

Auch für den Herbst 2022 sind weitere Blühwiesen geplant. Eine Auswahl der geeigneten Flächen hat jedoch noch nicht abschließend stattgefunden. Die Flächenmeldung zur Realisierung im Herbst 2022 muss im Juli 2022 an den Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord erfolgen. So hat die Stadtverwaltung die Möglichkeit vom Mengenrabatt über die Bestellung des Naturparks zu profitieren.

3.2. Staudenflächen ÖG 1-1: Ökologisch wertvolle Staudenflächen

Bis Ende des Jahres 2021 sind folgende extensive Staudenflächen entstanden:

- Rée-Carré, ca. 137 m²
- Unionbrücke, ca. 42 m²
- Kreisel Kreuzschlag, ca. 350 m²
- Baumscheiben Quartiersplatz Seitenpfaden, ca. 36 m²
- Baumscheiben Lessingstraße, ca. 12 m²
- Trogbepflanzung Wilhelmstraße, ca. 5 m²

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in
Offenburg 2021

Gesamtbilanz

Im Zeitraum von 2018 bis 2021 hat die Stadt Offenburg insgesamt etwa 3.210 m² extensive Staudenpflanzungen geschaffen. Von den städtischen Staudenbeeten bestehen inzwischen etwa 60 % aus extensiven Staudenpflanzungen.

Für das Jahr 2022 sind weitere extensive Staudenpflanzungen in Planung.



Staudenpflanzung an der Unionbrücke

Die Bepflanzung auf den letztjährig entstandenen Versuchsflächen auf dem TBO-Gelände haben sich bedingt durch den vielen Niederschlag in diesem Jahr sehr gut entwickelt. Eine weitere Versuchsfläche mit vier verschiedenen Substratgemischen wird im Herbst von der TBO bepflanzt. Die Grundlage bildet Recyclingmaterial unter Beimischung von kostengünstigen Zuschlagstoffen. Hintergrund ist die stadtklimabedingte Entwicklung von extensiven Staudenpflanzungen, die mit Hitze und Trockenheit gut zurechtkommen. Zudem benötigen diese Pflanzen weniger Humus und Nährstoffe. Die Versuchsflächen werden als Magerstandorte angelegt und der Verzicht oder die Reduzierung von teurem Staudensubstrat forciert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021



Versuchsfläche bei der TBO mit unterschiedlichen Substraten, im 1. Jahr nach der Pflanzung

Auf den Flächen werden das Wachstum und die Vitalität der gepflanzten Stauden, sowie das Aufkommen und Wachstum von Beikräutern beobachtet. Die TBO und die Stadtverwaltung möchten insektenfreundliche Bepflanzungen erstellen, die mit den Klimabedingungen und einem möglichst geringen Herstellungs- und Pflegeaufwand zurechtkommen. Die Entwicklung der Versuchsflächen wird weiterhin beobachtet.

3.3. Maßnahmen PG (Privates Grün) 2-1: Förderung von Entsiegelung, Grün in / an Wohnanlagen und Privathäusern

Schottergärten, befestigte Höfe, Dachflächen und Fassaden sollen mit Hilfe von Förderungen von der Stadt in lebendiges Grün umgewandelt werden.

Das Förderprogramm zur Entsiegelung startete am 01. Oktober 2020. Bis zum Sommer 2021 sind bei der Stadtverwaltung sechs Förderanträge eingegangen. Bei zwei Förderanträgen handelt es sich um den Rückbau von Schotterflächen. Bei vier Anträgen sind Fördermittel zur Dachbegrünung beantragt worden. Ein Antrag wurde abgerechnet. Die jährlichen Fördermittel von 20.000 € sind nicht ausgeschöpft worden. Die maximale Fördersumme pro Anwesen ist abhängig von der erfolgten Maß-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in
Offenburg 2021

nahme. So kann etwa bei extensiver Dachbegrünung ein Antragsteller maximal
2.000 € erhalten. Die Fördervoraussetzungen liegen als Anlage 3 bei.



Garagenfläche vor der Realisierung der Dachbegrünung



Dachbegrünung nach Fertigstellung Sommer 2021

Die Förderanträge gingen vorwiegend im Frühjahr 2021 bei der Stadtverwaltung ein.
Aus diesem Grund soll das Förderprogramm gezielt vor Beginn der Gartensaison
beworben werden.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

3.4.1. Info-Tanke

Das Quartiersmanagement und die städtische Kampagne bio.og haben am 24. April
2021 für Bürger im Sanierungsgebiet Pflanzpakete mit insektenfreundlichen Pflanzen
zusammengestellt und ausgegeben. Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Bürger
über die kommenden Projekte und die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Quar-
tierssanierung und über das Förderprogramm zur Entsiegelung informieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Trotz der strengen Auflagen wurde das Angebot rege wahrgenommen und ein persönlicher Austausch zwischen Bürgern und städtischen Mitarbeitern fand statt.



Unter Corona-Bedingungen mit Bürgern ins Gespräch kommen

3.4.2. Foto-Wettbewerb „Mein naturnaher und insektenfreundlicher Garten“

Zum Tag der Artenvielfalt am 22. Mai 2021 startete der Fotowettbewerb.

Bürger, die sich bereits für die Artenvielfalt in ihrem Garten engagieren, sollten dafür belohnt werden. Die Auswahl-Kriterien für den Wettbewerb waren naturnahe Gestaltung, Vielfalt an Lebensräumen, Vielfalt an Blüh-Pflanzen und die fotografische Darstellung.

13 Gartenbesitzer von Offenburg haben sich am Fotowettbewerb beteiligt. Es gab 10 Preise zu gewinnen, so für den 1. bis 3. Preis Gutscheine von Garten Hopp, Obstwelt Kiefer und Fosa im Gesamtwert von 225 €.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in
Offenburg 2021



Gewinner des 1. Preises: Frau Gerlinde Gütle aus Windschlag

3.4.3. Veranstaltungen mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord – Artenvielfalt zum Mitmachen

Im Juli 2021 fanden in den Ortsteilen Zunsweier, Rammersweier und Bohlsbach Veranstaltungen mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord statt.

Mitarbeiter des Naturparks berichteten über die Zusammenhänge des Artenrückgangs und stellten Maßnahmen vor wie Lebensräume für unsere heimische Pflanzen- und Tierwelt erfolgreich geschaffen werden können. Ziel ist es gemeinsam mit engagierten Bürgern, Vereinen, Landwirten und Umweltgruppen Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt zu realisieren. Der Naturpark und die Stadtverwaltung begleiten die Maßnahmen.

In einer anschließenden Diskussionsrunde bestand die Möglichkeit potenzielle Flächen zu melden, sich in Arbeitsgruppen einzubringen und die ersten Planungen für Umsetzungen im Herbst 2021 und Herbst 2022 auf den Weg zu bringen. Die gemeldeten Standorte sind öffentliche, private und gewerbliche Flächen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Birk, Stefanie Denkinger, Philip	82-2514	20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Die ersten Besichtigungen und die Konzepte für entsprechende Maßnahmen haben begonnen. Für den Herbst 2021 laufen in Zunsweier und Elgersweier die Vorbereitungen für Einsaaten mit Beteiligung von Bürgern und Schülern an mehreren Standorten. In Fessenbach wird ebenfalls im Herbst 2021 eine bestehende Wiesenfläche aufgewertet. In Bohlsbach und anderen Ortsteilen wird mit der Realisierung von Maßnahmen im Herbst 2022 gestartet.

Die Aktionen werden von Edeka Südwest unterstützt. Auch der Burda Verlag hat Interesse an diesem Projekt gezeigt.

3.4.4. Mitgliedschaft bei der Biomusterregion Mittelbaden+

Die Stadt Offenburg ist seit diesem Sommer Mitglied der kürzlich gegründeten Bio-Musterregion Mittelbaden+. Ziel der Bio-Musterregion ist es, die Produktion von heimischen Bio-Lebensmitteln zu stärken, die regionale Wertschöpfungskette zu etablieren und die Biodiversität in der Landwirtschaft zu erhöhen. Akteure sind vor allem Biolandwirte aber auch Kommunen.

4. Laufende und fortzuführende Projekte

(siehe Anlage 1 – Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt)

Eruierung von neuen Baumstandorten, ÖG (Öffentliches Grün) 1-1 Multifunktionale Räume

In Zusammenarbeit mit den TBO werden fortlaufend mögliche neue Standorte ermittelt und geprüft. Detaillierte Beschreibungen erfolgen im Baubericht, der dem Umweltausschuss im Frühjahr 2022 vorgelegt wird.

Verwendung von Pflanzenkohle, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Im Rosengarten sind im Frühjahr 2021 bei zwei bestehenden Rosenbeeten die Absackungen mit Substrat und Pflanzenkohle aufgefüllt worden. Auf diesen Rosenbeeten soll beobachtet werden, ob die Pflanzenkohle positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Rosen hat. Als richtige Testfläche eignen sich die Rosenbeete im Rosengarten nicht, da in keinem Beet dieselben Sorten wachsen und so kein direkter Vergleich erfolgen kann.

Förderung der Naschobst-Aktion, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Engagierte Bürgergruppen realisieren Projekte wie Obstbaumpflanzungen und Naschobst-Hochbeete. Eine finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Stadt. Im Sommer 2021 haben Projektverantwortliche mit der TBO Schilder mit Informationen zu den entsprechenden Obstsorten angebracht. Unter anderem ist es für die Bürger so offensichtlich, dass das Obst gegessen werden darf.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021



Bürgerobst mit Hinweistafeln

Sanierung von Baumquartieren, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Bei Wiederbepflanzung nach Baumfällungen werden unter anderem die Baumquartiere auf die geforderten 12 m³ durch die FLL-Richtlinien ausgebaut. Weitere Maßnahmen werden im Baubericht beschrieben.

Umweltbildung, ÖG 1-1 und ÖG 2-1 Öffentliche und private Schulen und Kindergärten

Finanzielle Unterstützung von Natur- und Umweltbildung „Grüne Schule“ des BUND an Schulen und Kindergärten. Jährliche Förderung bis 50 Stunden à 20 €. Aufgrund der Vorgaben zur Einschränkung der Pandemie ist die Nachfrage auch 2021 geringer.

Entwicklung von Streuobstwiesen, ÖG 2-1 Ausgleichsflächen

Streuobstwiesen werden als Ausgleichsmaßnahmen auf städtischen Gemarkungsflächen neu angesiedelt oder reaktiviert. Die Koordination läuft über den Fachbereich 3 Stadtplanung und Baurecht

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Birk, Stefanie Denkinger, Philip	82-2514	20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Regenwassernutzung, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen sollen Möglichkeiten ausgearbeitet werden wie man effektiv Regenwasser in den natürlichen Kreislauf zurückführen kann. Die Abteilung Grünflächen und Umweltschutz hat sich hierfür erfolgreich um eine Förderung im Rahmen des badenova Innovationfonds bemüht. Eine Machbarkeitsstudie, baum2og, wird in den kommenden drei Jahren Möglichkeiten zur Regenwasserrückhaltung ausloten. Feuchtigkeitsmesser werden baumarten- und lage-spezifisch eingesetzt, um die einzelnen Bedarfe an Bewässerung in Hitzemonaten besser feststellen und die Routenplanung für die TBO dementsprechend planen zu können. Das Projekt wird über drei Jahre mit insgesamt 150.000 € von der badenova gefördert.

Urban Gardening-Projekte, ÖG 4-1 und PG 4-1

Die Realisierung erfolgt durch engagierte Bürgergruppen und Initiativen. Die Stadtverwaltung bietet eine finanzielle Unterstützung an. Im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof laufen Planungen für ein weiteres Urban Gardening-Projekt. Die Finanzierung läuft über geförderte Mikroprojekte im Zuge des Sanierungsgebietes. Die Stadtverwaltung steht beratend bei der Standortauswahl und den Materiallieferungen zur Verfügung.

Obstbaumförderung, PG 1-1 Frei zugängliche, nutzungsoffene Freiräume und PG 2-1 Grün in / an Wohnanlagen und Privathäusern

In Zusammenarbeit mit der TBO, Umweltgruppen und der Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz können Bürger Obstbäume bestellen und von Mengenrabatt profitieren. Die Gemeinde Hohberg hat sich dem Projekt angeschlossen. Jährlich werden über 200 Obstbäume von den Bürgern bestellt und bei der TBO abgeholt.

Fassadenbegrünung

Standorte für begrünbare Fassaden an öffentlichen Gebäuden in Abstimmung mit der Abteilung 5.3 Planung im Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz laufen. An der Georg-Monsch-Schule erfolgte im Herbst 2021 die Begrünung der Fluchttreppe. An der Astrid-Lindgren-Schule wird die Fassadenbegrünung beim Neubau berücksichtigt.

5. Geplante Projekte für den DHH 2022/2023

Bereits angestoßene Projekte aus den letzten Jahren, die unter Punkt 3.3 aufgeführt sind, werden fortgeführt. Wenn das Pandemie-Geschehen es zulässt, ist für das Jahr 2022 ein Gartenwettbewerb und ein Vortrag zum Thema „Lebendiger Garten“ geplant. Ansonsten soll ein weiterer Fotowettbewerb stattfinden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Nach dem jetzigen Stand werden zum Jahresende etwa 44.000 € vom DHH 2020/2021 noch zur Verfügung stehen. In der Beschlussvorlage 022/20 waren für den DHH 2022/2023 etwa 180.000 € geplant. Nach der aktuellen Kostenschätzung sind für den DHH 2022/2023 etwa 200.000 € einzuplanen. Der Fachbereich 5 hat nach Rücksprache mit dem Fachbereich 7 Finanzen für den kommenden Haushalt 150.000 € angemeldet.

Für das Jahr **2022** ist die Weiterführung der oben genannten Projekte geplant. Zusätzlich sollen folgende Themen neu eingeführt werden. Darunter befinden sich Themen, die 2021 bereits eingeführt werden sollten. Die ausführliche Bearbeitung war aus zeitlichen Gründen nicht möglich und wird somit in das Jahr 2022 geschoben.

Baumpatenschaft für die Bäume in der Kernstadt, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume Die Lebensbedingungen der Stadtbäume sind aufgrund ihrer schwierigen Standortbedingungen, wie Wassermangel, hohe Lufttrockenheit, Verdichtung der Baumscheibe erschwert. Sie sind jedoch unverzichtbar und übernehmen wichtige Ökosystemleistungen, wie etwa die Luftreinhaltung und -befeuchtung, Sauerstoffbildung und Schattenspende. Zudem prägen sie das Erscheinungsbild vieler Straßenzüge, Plätze und Parks. Die Bürger können sich beim Erhalt der Bäume aktiv beteiligen und eine Baumpatenschaft übernehmen.

Die Lancierung der Baumpatenschaft ist für das Frühjahr 2022 geplant. Der Flyer zur Bewerbung der Baumpatenschaft wird im Augenblick vom Grafikbüro vorbereitet und liegt bei der Sitzung des Umweltausschusses vor.

Motivation zur Anlage von Wiesen- und Staudenflächen, ÖG 3-1 und PG 3-1 Arbeitsumfeld öffentlich und privat, sowie ÖG 2-2 Zweckgebundene Freiräume Gewerbebetriebe und Büros sollen von der wichtigen Aufgabe der ökologisch gestalteten Grünfläche auf ihrem Gelände überzeugt werden. Hier gab es bereits Anfragen und auch einzelne Beratungen bei Firmen und Institutionen.

Motivation zur Flächenentsiegelung, ÖG 3-1 und PG 3-1 Grün in / an Betriebsgeländen und Bürogebäuden öffentlich und privat, sowie ÖG 2-2 Zweckgebundene Freiräume

Ziel ist es, die Inhaber von Betrieben und Büros zu gewinnen und aktiv einen Beitrag zur Verbesserung des Klima- und Artenschutzes zu leisten. Hier gab es bereits Anfragen von Firmen und Institutionen. Erste Beratungen finden bereits Ende 2021 statt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in Offenburg 2021

Entwicklung eines Biodiversitätspfades, ÖG 1-1 und ÖG 2-1, Multifunktionale und frei zugängliche nutzungsoffene Freiräume

An einem geeigneten bestehenden Fuß- und Radweg soll ein Biodiversitätspfad mit Aufwertungen von angrenzenden Grünflächen, sowie Informationstafeln und interaktive Elementen entstehen. Die Realisierung erfolgt in Abschnitten mit der Einbindung von Schulen und Umweltgruppen.

Öffentlichkeitsarbeit, geplante Veranstaltungen für 1.Halbjahr 2022

Im Rahmen der Umweltfilmreihe bei den Veranstaltungen des Offenburger Netzwerks für Nachhaltigkeit (ONN) beteiligt sich die städtische Kampagne bio.og mit einem Filmbeitrag zum Thema Bauerngarten / Selbstversorgergarten. Die Veranstaltungsreihe ist aufgrund der Pandemie auf das 1. Halbjahr 2022 verschoben worden.

6. Förderanträge

Der Fachbereich 5, Abteilung Grünflächen und Umweltschutz hat erfolgreich verschiedene Anträge für Fördermittel gestellt.

6.1 Förderantrag zum badenova Innovationsfonds

Inhalt der Förderung ist ein intelligentes urbanes Regenwasser- und Bewässerungsmanagement mit dem Ziel die Bewässerungsdurchgänge durch die TBO zu minimieren und mit dem Einsatz von Feuchtigkeitssensoren nur da Stadtbäume bewässern zu müssen, wo dies objektiv erforderlich ist. Der Projekttitle lautet baum2Og. Die Fördersumme beträgt 50% der Planungs- und Sachkosten, wie zum Beispiel der Einsatz von Feuchtigkeitssensoren, dagegen wird der innovative Anteil der Bauleistung, wie zum Beispiel die Herstellung neuer Mischungen von Baums substraten mit 20 % gefördert. Der badenova Innovationsfond unterstützt förderfähige Projekte bis zu maximal 150.000 €. Ein Auftakttermin hat im September 2021 stattgefunden. Zu dem Projekt wird später berichtet.

6.2 Förderantrag Klimopass

Im Rahmen des Förderprogramms des Landes wird die Errichtung von Schattenplätzen und Trinkstelen gefördert. Es sind vier zusätzliche Bänke im Bereich Waldbachfriedhof und vier Trinkstelen in der Kernstadt vorgesehen, über die in einer gesonderten Sitzung noch entschieden werden muss. Die Förderung würde hier bei Bewilligung 60% der Kosten betragen. Insgesamt liegt die maximale Fördersumme hierfür bei etwa 70.000€.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
20.08.2021

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in
Offenburg 2021

7. Fazit

Im Zuge der Pandemie haben die Freiflächen an Bedeutung und Wertschätzung gewonnen. Grünflächen werden von vielen Menschen als Erholungsraum neu entdeckt. Schrebergärten und Obstwiesen werden wieder reaktiviert. Die Bürger verbringen mehr Zeit im Außenraum. Der Nutzungsdruck auf öffentlichen Grünanlagen in der Stadt hat deshalb deutlich zugenommen.

Das Stadtgrün kann durch die Entwicklung, den Erhalt und die angepasste Pflege einen wichtigen Beitrag für das Klima, die biologische Vielfalt und das Wohlbefinden leisten. Auch weiterhin wird die Aktivierung von möglichst vielen Flächen in wertvolles Stadtgrün eine wichtige Aufgabe bleiben.